

BRIMO EPPLE: ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

P.KARL STADLER

IM TALMUSEUM ENGELBERG AM 3. MAI 1991

Der Betrachter von Kunst, also jeder, der sich intensiv mit ihr und dem Künstler Beschäftigt, ob liebhaberisch oder professionell, kommt bei seiner Annäherung einmal an den Punkt, wo es ihm ein Bedürfnis ist, alles auf einen Nenner zu bringen, was die Tendenz ausmacht, den Stil und die Struktur, die Eigenheit und Besonderheit, eine Richtung also oder die formale und inhaltliche Aussage.

Kurz: Er sucht den Schlüsselbegriff, mit dem er ein Werk-zu erschließen hofft, auch in der Erwartung, so dem eigentlichen, innewohnenden Sein möglichst nahe zu kommen.

Befragt nach P. Karl Stadlers Kunst, möchte ich-sie nach vielseitigem Betrachten und Befragen zusammenfassend charakterisieren: Sie ist österlich.

Österlich m aller Vielfalt des Wortes: im freudigen Klang, im farbfrohen Aufleuchten, in der Verheißung des Aufbruchs, in der Zuversicht der Auferstehung, im sieghaften orte jam sole, Alleluja.

Österlich in der Orientierung: Denn alles Davor, alles an Leid und Schmerz und Todesangst, ist darauf ausgerichtet aus den Banden der Finsternis erlöst und erhoben zu werden ins österliche Licht. Kein Schrei aus der Tiefe der nicht Erhöhung fände; kein Bangen, das im Dumpfen bliebe; keine Wunden, die sich nicht zu Blüten verklärten.

Und auch das Danach lebt vom österlichen Geheimnis des Auferstandenen. Das Stigma des Schmerzes ist zum Stigma des Heils geworden. Und alles, was weiterhin geschieht, vollzieht sich als Heilsgeschichte und ist himmelzu auf dem Weg zur beata visio.

Österlich orientiert ist seine Kunst: Auf Ostern hin, von Ostern herkommend.

Und alles Unterwegssein ist gleichsam ein Weg nach Emmaus. Er führt durch Furcht und scheinbare Ausweglosigkeit immer wieder zu der aufleuchtenden Erkenntnis:

Er ist, der Auferstandene, ist da, mitten unter uns, ob gegriffen oder nicht.

Zum österlichen Licht hin ausgerichtet hat P. Karl Stadler, was immer er konzipiert und geschaffen hat. Das ist seine Tendenz, sein Programm, sein Charakteristikum. Die Bilder tun kund, sie sind ' in ihrer Farbigkeit, in ihrer Klarheit, in ihrer Gewißheit Verkündigung.